



# HANS DIETER SCHAAL REALITÄT UND FIKTION

## Foto-Collagen, Zeichnungen und Modelle

Der 1943 in Ulm geborene Hans Dieter Schaal ist ein Grenzgänger zwischen den Disziplinen. Er arbeitet als Architekt, Ausstellungsgestalter, Bühnenbildner, Landschaftsarchitekt, Künstler und Autor, ist international tätig und berühmt für seine Ausstellungs- und Bühnenarchitekturen. Sein umfangreiches künstlerisches Werk wurde vielfach ausgestellt, einige seiner Bücher sind gezeichnete Essays zu architektonischen Themen. Die von ihm für den Kulturbahnhof geplante Ausstellung zeigt Arbeiten aus den letzten Jahren.

„Bei meinem aktuellen Thema geht es um Wahrnehmung, einschließlich Erinnerung, Planung und Fantasie. Grundlage dazu sind die alten Erkenntnisse von Sigmund Freud und C.G. Jung in Zusammenhang mit der gegenwärtigen medialen Revolution. Individuelles Bewußtsein geht über in globale Dimensionen. Ideale, Träume und Alpträume spiegeln sich in imaginären Netzwerken. Realität und Fiktion verschmelzen und verwandeln sich in eine neue Art von Surrealität. Unsichtbares wird sichtbar. Sichtbares wird unsichtbar.“

**8.11.- 20.12.2020 · Kultur Bahnhof Eller · Vennhauser Allee 89 · 40229 Düsseldorf**  
Di bis So 15 bis 19 Uhr · [www.kultur-bahnhof-eller.de](http://www.kultur-bahnhof-eller.de) · Telefon 0211 - 2108488 · Eintritt 3 €

Aufgrund der erneut verschärften Corona-Einschränkungen beginnt die Ausstellung erstmalig am Sonntag um 15 Uhr ohne die gesonderte Eröffnung am Vormittag und ohne Einführungsrede. Ersatzweise werden wir an vier Sonntagen Führungen durch die Ausstellung anbieten (15.11. / 22.11. / 29.11. / 6.12.20), Beginn jeweils um 11.30 Uhr, Teilnahme kostenlos. Maximal 12 Personen, bitte anmelden unter Tel 2108488 oder [mail@kultur-bahnhof-eller.de](mailto:mail@kultur-bahnhof-eller.de). Im Bahnhof Eller dürfen sich maximal 18 Personen gleichzeitig im Ausstellungsraum befinden. Bitte bringen Sie Ihre Mund-Nasen-Schutzmasken mit.

Die Ausstellung wird veranstaltet vom Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e.V.  
Sie wird gefördert durch das Kulturredressamt der Landeshauptstadt Düsseldorf



Landeshauptstadt  
Düsseldorf